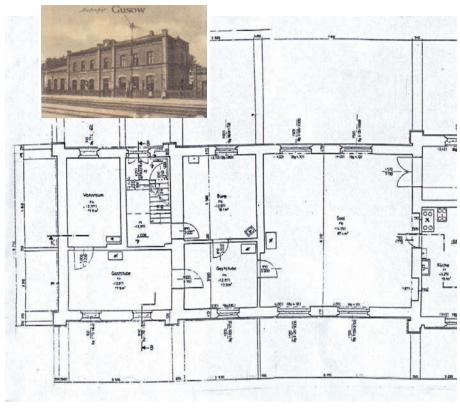


Monika Funke Stern
Susu Grunenberg
Carla Guagliardi
Masko Iso
Ingrid Kerma
Michelle Lloyd
Varda Malka Getzow
Inge Morgenroth
Elke Postler
Erika Stürmer Alex
Marietta Thier
Rotraud von der Heide
Christiane Wartenberg
Ilse Winckler

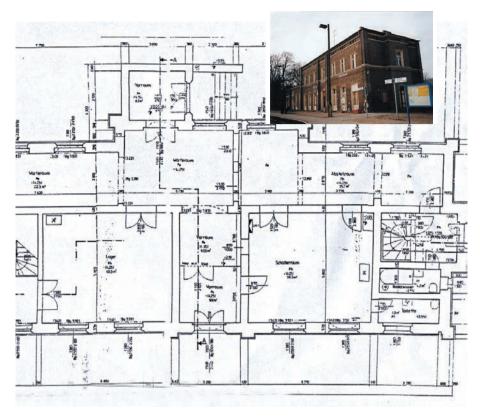
Ausstellung im leerstehenden Bahnhof Gusow 2004



Das Fremde kann in einem Blick liegen, in einer Geste, in der Sprache oder in einer anderen körperlichen Erscheinung zum Ausdruck kommen. Wir fühlen uns nicht zu Hause, wenn wir auf fremde Geräusche, Gerüche und Räume stoßen. Wir fühlen uns fremd, wenn wir unsere Umgebung nicht verstehen. Das Fremde ist immer verbunden mit dem Nicht-Vertrautsein mit anderen ökonomischen, gesellschaftlichen und kulturellen Wertesystemen.

Das Fremde zu sehen, kann zur Inspirationsquelle werden, es erweckt Neugierde und ermöglicht uns, aus unserer ureigenen kulturellen Begrenztheit herauszutreten. Das Fremde, das wir vermeintlich als fremd wahrnehmen, spiegelt unsere eigene gesellschaftliche, kulturelle, psychische und spirituelle und andere ICH – Positionierung wieder. Jedoch haben wir die Möglichkeit, das Getrenntheitsgefühl von dem ICH und dem DU aufzuheben, in dem wir mit dem Fremden in Kontakt treten, es anschauen und in ihm unsere universelle Verbundenheit finden.

### Das Fremde sehen -



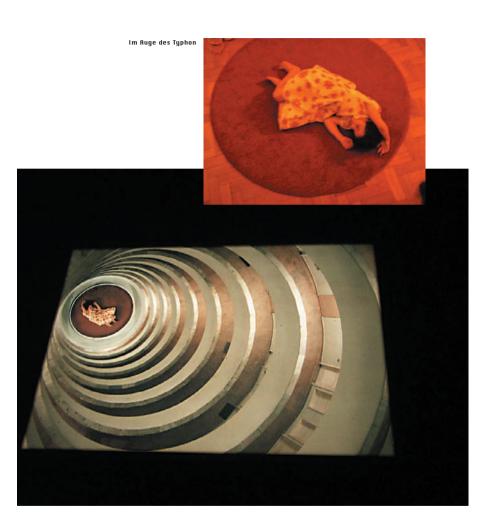
Die Fremdheit besitzt eine Eigenständigkeit, die positiv betrachtet, uns Respekt lehrt, unser Erfahrungsspektrum und unseren Lebensraum erweitert.

Als Künstlerinnen sind wir immer auf der Suche.

In unserem Ausstellungsprojekt konfrontieren wir den Betrachter sowohl mit dem Vertrautem in dem Fremdem, als auch mit den Spuren des Fremden in dem uns Vertrautem. Wir versuchen, Grenzen und Vorurteile aufzubrechen. In unserer künstler-ischen Produktion stehen wir im Dialog mit dem HIER und dem DORT mit dem ICH und dem DV. Der Betrachter kann sich in diesen Dialog hineinbegeben.

Der Ort Bahnhof Gusow ist die psychische sowie physische Schnittstelle von dem uns Vertrautem und dem uns Fremdem. Der Bahnhof als Ort und Symbol emotionaler und sozialer Kommunikation haben wir für dieses Ausstellungsprojekt gewählt.

Wir danken dem Kulturamt Seelow, der Bahn AG und dem Toom Baumarkt für ihre Unterstützung



Der begrenzte Raum im Bahnhof wird in die Tiefe geöffnet und man schaut aus schwindelnder Hähe in ein Treppenhaus. Am Boden liegt eine Kindergestalt, America. Die Wände des Raumes in ihrer freigelegten Nacktheit führen die Treppenarchitektur weiter nach oben.

### Monika Funke Stern

Im Auge des Typhoon

Installation Leuchtkasten, Fotografie, Bohlen, Sägemehl

Magic Moments

Leuchtfarbe auf Glas

Magic Moments



# Susu Grunenberg

Welten an und für sich

Rauminszenierung c-print 140 x 100 cm Live-Darsteller auf Holzbank, Licht





Wirklichkeiten kommunizieren und berühren

Die Realität ist fremder als der Gegenstand der sie befragt



### Carla Guagliardi

Where is the time I have left in this space?

Installation

I am an artist from Brazil living and working in Rio de Janeiro and Berlin.

For the last years I have followed an artistic path, which is the result of a predominantly sculptural research, that focuses on time as a decisive agent, rendering imminent the action of time by a mnemonic record on matter and space.

My research recalls interactions between internal organic fluid forms, incorporates chance and speculation to experience the abstraction that results from their experiments with the material. Nevertheless, no artistic activity is free from the artist's subjective intention, regardless of purely physical and material conditions. Such assembling combine materials that create new properties through these combinations, emphasizing on many occasions a vocabulary of physical terms like balance, density, materiality, capillarity, etc. These works, in which the physical characteristics are not virtual, symbolic or representational but where they literally exist, are nonetheless subjective emotional assemblages.

My project is to move ahead in the sense of working with the space in its continuity and extension anxiety, but always making use of confrontation, of the paradox of disruption and temporal suspension - relating the question of a movable perception to contemporary man's uncertain, unstable and fickle situation.





Rot(warm) + Blau(kalt) = Lila(barmherzig)

Wir können durch die Mischung von Gegensätze auf ein Wunder hoffen.

### Masko Iso

Rot (warm) + Blau (kalt) = Lila (barmherzig)

Lichtinstallation Fenster 200 x 110 cm, Folie, Stoff

Tagesclone

Rauminstallation 400 x 265 x 335 cm, Zeitungen

Absurdes führt mich zur Kunst.



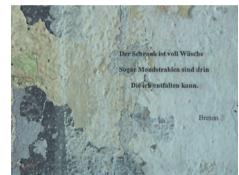
Tagesclone

 ${\it Ich sehe \ das \ Fremde, \ wenn \ es \ absolut \ anders \ ist \ und \ wenn \ es \ dasselbe \ ist.}$ 



,Als der neue Fahrplan herauskam, in dem Zimpren entgültig als D-Zug-Station gestrichen wurde, brach der künstliche Optimismus der Bahnbeamten, den sie einige Monate lang zur Schau trugen zusammen. Hatten sie sich mit dem Wort Krise zu trösten versucht, so war nun nicht mehr zu übersehen, dass die Permanenz des erreichten Zustandes das optimistische Wort Krise nicht mehr rechtfertigte. Immerhin bevölkerten fünfzehn Beamte - davon sechs mit Familie - den Bahnhof, in dem nun die D-Züge verächtlich durchbrausten; den täglich zwei Güterzüge schweigend passierten, auf dem aber nur noch zwei Züge wirklich hielten.....'

Der Bahnhof Von Zimpren von Heinrich Böll





## Ingrid Kerma

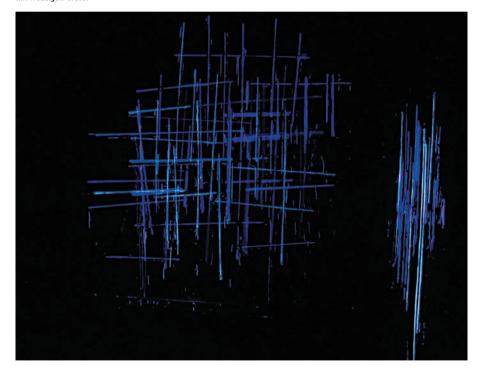
.

Rauminstallation Leuchtfarbe, Schwarzlicht

Das Haus

Texte auf Folien

Wenn ich der verlorenen Wirklichkeit dazu verhelfe, ihre Kraft wieder zu zeigen, grüssen mich die Vögel mit den blauen Federn, meine Schwestern, mit freudigem Gruss.





"Das Fremde sehen" heißt für mich darüber nachzudenken, ob die Wissenschaft ihre kaum begrenzten Forschungsfreiheiten im Namen des Fortschritts weiter unbefragt geniessen soll. Warum darf ein Tier nicht mehr ein natürliches Wesen bleiben, sondern wird, wie im Fall der transgenen und xenotransplantierten Tiere, zu einem von Laboren manipulierten Produkt?

Es stimmt, daß der Mensch seit Jahrhunderten die physischen Eigenschaften von Nutz- und Haustieren durch gezieltes Züchten verändert hat, aber der heutige Eingriff in die Gene einer Tierart scheint unwiderruflicher zu sein. Darf man wirklich mit der DNA einer Spezies beliebig spielen? Was passiert, wenn die moderne Wissenschaft anfängt, die Grenzen zwischen tierischer und menschlicher Physiognomie zu verwischen? Welcher Anteil an menschlichen Zellen darf in Tieren implantiert werden? Ist ein transgenes Tier mit menschlichen Genen immer noch "nur ein Tier"?

## Michelle Lloyd

Homo Porcus (Pigman)

Rauminstallation 4,5 × 6,5m, Styropor, Gummihandschuhe, bemalter Boden, Holzbank, Stahlschrank bemalte Fenster und Tür

Beware of the dogma



Wenn ich die Natur beobachte, stelle ich mir immer die Frage, was steckt dahinter? Hat die Natur ein Gedächtnis, was für eine Last der Berg mit sich trägt, welche Erfahrung hat der Fluß gemacht und ob das Tal davon weiß. Schichten, die sind es, woraus die Landschaft besteht.

So kann man nur vermuten, was in einem Berg begraben ist.

### Varda Malka Getzow

TAL \*)

\*) Tal heißt auf Hebräisch Tau Skulptur





Hörspiel für Schafe



Wenn sich Bekanntes an unbekannten Orte findet, wird es dadurch ins Blickfeld der Betrachtenden gerückt , d.h. etwas Vertrautes an einem fremden Ort ist eine Irritation, die die Zuschauer innehalten lässt. Dieser Moment der Wahrnehmung als Ruslöser für eigene Gedanken zum fremden Gesehenen.

# Inge Morgenroth

Hörspiel für Schafe

Installation Videostill+Ton

Catdreams/007

Installation Videostill+Ton



Catdreams/007





Performance: Body/Building

### Elke Postler

Der Traum Der Wirtin

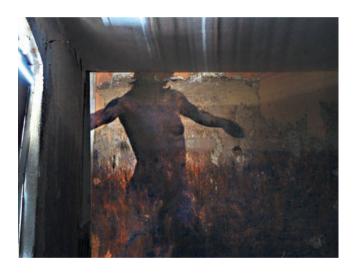
Rauminstallation Dia, Sound

Body/Building

Performance mit Tom Zunk, Live Effekte Badewanne als Soundkörper

Stellenweise Freilegungen der alten Kreidefarbschichten der Wände. Die Farbigkeit des Diabildes mischt sich mit den rosa-ocker-blauen Farbresten. Die Festigkeit der Wand löst sich auf in ein Landschaftsgemälde. Somit rückt der Rußenraum ins Bewusstsein.

Der Traum Der Wirtin
... sitzend am Ofen, so ist ihr,
als wenn sich die Türen und
Fenster des Hauses zu schließen
beginnen. Dunkel, stickig und
kühl wird nun der Raum.
Unter der geschlossenen
Fassade unaufhaltsames
Bröckeln und Modern.
Sie ruft nach den Vögeln:
Wie wieder atmen ...



Das Fremde in den eigenen inneren Räumen sehen, die Schattenfrau als Quelle der Inspiration.



Zuflucht - Verborgen

Auch dieser, ein vorgefundener Raum. Keine Veränderung, nur das Bett freigelegt, das Gerümpel entfernt. Die lange Flucht vor der Vernichtung findet kurze Pause im kleinen, kahlen Versteck.

Zu sehen sind 9 Kopien nach Dokumentar-Fotografien, die von den versteckten Apparaturen der Verkehrspolizei "geschossen" wurden. Das fremde Sehen der Staatsorgane auf E.Stürmer-Alex.



Verschärfte Kontrolle

### Erika Stürmer-Alex

Schrank - Schrein - Totenschrein Zuflucht - Verborgen Verschärfte Kontrolle

Installationen



Die Schränke fand ich auf dem Boden des Bahnhofes so vor, wie sie jetzt stehen. Ihre Positionen zueinander assoziierten mir eine Familienaufstellung: Großvater, Mutter, Dater. Die handelnden Personen sind gestorben. Zum Schrank sagte man im 19. Jahrhundert Schrein: Die Schränke hier werden durch mein Hinzutun zu Totenschreinen, zu Gedenkund Erinnerungsschreinen.



Schrank - Schrein - Totenschrein



Lichtschlitze

Tapeten fallen wie Kaskaden eines Gebirgsbaches von den Wänden, ein geschälter und gefurchter Raum entsteht. Das rauschende Wasser führt an einen neuen Ort. Ein Ort, der uns nicht unberührt lässt und den wir mit einer unauffälligen Zärtlichkeit berühren. Selbstort und Fremdort werden so transparent. Die vielschichtigen Falten, die Dunkelheit und die zum Vorschein kommenden Wände bilden die Schnittstelle zu einem verborgenen Irgendwo. Dort rauscht das Wasser und Maria schwebt gen Himmel.

### Marietta Thier

Wo die Wasser rauschen......

Rauminstallation abgelöste Tapeten, Overheadprojektion, Geräusche

Lichtschlitze

vier Bilder Öl auf Leinwand 40 x110 cm



Wo die Wasser rauschen......



Passage

Doch geboren aus dem Zwiespalt von Verlassen und Verheißen nistet an Orten, diesen Verstärkern von Grenzeigenschaften, charakteristischerweise eine kühle nervöse Melancholie (Demuth, Lettre 67)



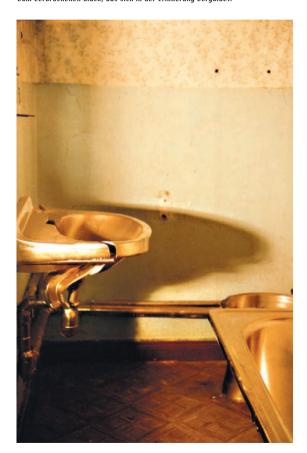


### Rotraud von der Heide

tonlose optik

Rauminszenierung mit Objekten und Foto und Malerei

lch möchte etwas von Verlassen und Trauern erzählen. Vom zerbrochenen Glück, das sich in der Erinnerung vergoldet.





Vergoldete Sanitärinstallation Bad, Klo, zerbrochenes Waschbecken



Fremdwörter im Regal

In einem normalen Keller in einem normalen Regal liegen meine Ton-Wörter-Kuben normal einsortiert. Keiner benutzt sie. Na und.



Dazwischen

2 fremde Gehäuse im Kellergang wie Fundstücke. Aber immer im Dunkeln und ganz unten und immer nur dazwischen.

### Christiane Wartenberg

Die Fremde bin ich

Installation

5 Lichtbilder, 43 Schottersteine aus den Zimmern des Bahnhofs zusammengetragen 1 Hocker zum Sitzen ,

1 Schüssel mit Wasser, 1 verdunkeltes Fenster, 1 umwickelter Ofen, 1 versiegelter Lichtschalter, 3 versiegelte Steckdosen.

1 offene Steckdose, 1 Lichtstrahler

Fremdwörter im Regal

Installation 1 Holzregal, 9 Tonkuben, 1 Kaltnadelradierung an der Wand Kellerraum 2.00 x 2.40 x 1.30m

Dazwischen

Installation 2 Tonkuben, Kellergang 2.00 x 2.40 x 1.00m



Bildhauerei ist eine Körper-Raum-Ausdehnung von Stille, die sich Fremdem nähert.

Durch eine Tür tritt man in die gleißende Helligkeit eines weißen Raumes wie in das Innere eines zarten imaginären Ortes, vielleicht eines Leibes. 4 kleine Körperteilfotos hängen himbeerfarben an den Wänden. Auf dem Hocker sitzend hört man keinen Schrei. Der Ofen ist sorgsam eingewickelt, das Fenster metallisch verschlossen und die Steckdosen sind verklebt – die hier versammelte Fremdheit wird bedroht durch Steine. Wascht nicht Eure Hände in Unschuld.



Die Fremde bin ich



### llse Winckler

Glasteppich

Rauminstallation 3,40 x 4,20 m Fensterglas, PUC-Teppichboden

Ich arbeite mit Fundstücken

In den Räumen finde ich überall zerbrochenes Fensterglas auf dem Fußboden.
Ich nehme die Scherben auf und füge sie zu einem flächendeckenden Mosaik zusammen.
Das Licht, das spaltbreit durch die abgehängten Fenster dringt, spiegelt sich darin und lässt die
wasserblaue Farbe und das Ringelmuster der PVC-Auslegware darunter wie Wasser unter einer Eisschicht schimmern. Das sieht
kostbar aus, und beim Betretennimmt man seine Zerbrechlichkeit wahr.







Nas Fremde sehen Künstlerinnen

#### Monika Funke Stern

Filmemacherin, Medienkünstlerin, Malerin Professorin für Audiovisuelles Design an der Fachhochschule Nüssaldarf

### Susu Grunenberg

Installation, Fotografie, Video www.susuarunenhera.de Studium und Maistarschülarin an dar Hochschule der Künste, Berlin Jüngste Austellungen: 2004 Galerie B Frankfurt/Oder - 2003 Galerie KIERAT, Bienale Stettin/Polen (E). Mooimark Show Johannisburg/Südafrika, HAPPYLAND Franffurt/Oder - 2002 Galerie 2uKBerlin Galerie Amfilada Stettin/Polen. Galerie Officuna Stettin/Polen (E). BRUSTELLE ROMANTIK Dierraden. KunstbauwerkVierraden. Poln./deut. Künstlersumposium

### Carla Guagliardi

Projektgalerie Zimmer88, Berlin, (E)

1956 Born in Rio de Janeiro / Brazil 1983/87 Escola de Artes Visuais do Parque Lage / Rio de Janeiro - 1988/91 Post-Graduation / Art and Architecture History in Brazil / Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro - 1997 Since then living in Berlin and Bio de Janeiro

One-person shows: 2004 Um mar e dois desertos / Ein Meer, zwei Wüsten, Galerie m Bochum. - 2000 Der Ort der Luft. Kunstverein auf dem Prenzlauer Berg, Berlin - Nada do que não era antes Museu Paco Imperial Rio de Janeiro - 1999 Nada do que não era antes. Artist in residence. Künstlerhaus Bethanien, Berlin - 1996 Memória Líquida, Galeria IBEU Copacabana, Rio de Janeiro - Às Parcas e ao Edi, Galeria IBEU Madureira. Rio de Janeiro - 1993 Projeto Experimental / Instalação na piscina, Escola de Artes Visuais do Parque Lage. Rio de Jan.

www.art-site.de/carla.guagliardi/index.html www.m-bochum.de

#### Macke Ice

1978-82 Studium an der Institut für traditionelle japanische Malerrei in Kyoto.

Einzelausstellungen (Auswahl):

1949 Geboren in Tokyo

1994 Max-Planck-Institut, Berlin - 2002 staatliches Museum Kapsvár, Ungarn - 2003 Kulturhaus Zum Markgräflerhof, Basel, Sesstionhaus projektraum, Tokyo 2004 Galerie B, Frankfurt/Oder

### Rotraut unn der Heide

Installation, Zeichnung seit 1983 surfe ich auf dieser unsichtbaren blauen Horizontlinie, und jeder Zwischenstop verwandelt sich in ein Kunstwerk das mich mit einer neuen Erkenntnis hereichert

#### Ingrid Kerma

in Eberswalde geboren: 1963 Umzug nach England: 1972-76 Studium an der University of Reading Fine Art Departement: Friangen des BA Honours (Batchelor of Art) unter Terru Frost. 1977-1999 Lehraufträge an der Universitu of Reading, Falmouth School of Art, Middlesex University und Senior Lecturer an der Central St Martin's School of Art and Design, London, 1990-1992 weiteres Kunststudium am Goldsmith College, London University unter Gerald Hemsworth and Nick Dellille. Frlangen des MA (Master of Art), 1993 Umzug nach Berlin .

Seit 1975 Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in London, Manchester, Liverpool, Brighton, Dallas, Zürich, Düsseldorf, Eberswalde, Berlin, Zehdenick, Brandenburg, Bologna und Los Angeles, Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

1968 In Newry, Irland geboren -1986 Irisches Abitur - 1986-90 Diplom in Kunst & Design an der DIT School of Art and Design Dublin 1990-93 Atelier, Gruppenausstellungen und Wandmalereiprojekte in Dublin - 1993 nach Deutschland -1994-98 Gastatelier, Theater- und Kunstprojekte in Franfurt (Oder) - 1998-99 Rückkehr nach Irland / Aufhaustudium in Dublin, Kunstnädagogikabschluß am National College of Art and Design - 1999 Larkin Memorial Preis 2000 Umzug nach Berlin / Tätig als freischaffende Malerin, Projektleiterin und Dozentin. Teilnahme an Ausstellungen in Brandenburg und Berlin

### Varda Getzow

1955 in Jaffa. Israel geboren

lebt und arbeitet in Tel Aviv und Berlin

1991 Head. The Israel Museum - Jerusalem

netzniji@jijeh de Finzelausstellungen: 2004 Senko Galerie, Vibora - Dänemark Dialog der Kulturen. The Book Art Museuum.London 2002 Rosenthal, Achshav-now contemporary art -2001 Neue Synagoge Berlin, Repräsentationssaal 1000 Archidous Room 006 Sharaton Hotal - Talquiu 1997 Museum of Israeli Art, Ramat Gan 1996 Galerie Springer, Berlin 1995 Goethe Institut, London Room 506, Averard Hotel, London Whitechapel Art Gallery, London 1992 Korkinet, Exhibition and a book, Lithographie - Getzko und Poeme - Hillel Galerie Pommersfelde, Berlin Mucaum of Madara Ort Haifa

#### Das Fremde sehen Künstlerinnen

#### Fike Postler

Installation, Performance E-mail: syntronberlin@web.de leht und arheitet in Berlin. Studium an der Kunsthochschule Bln.-Weißensee. 2001 Diplom Porformance-Projekte

2004 mit dem Aktionsduo SYNTRON: Cliffhanger

- Red Roses, London, mit MEN WORKING OVERHEAD
- The Klinker Landon mit MEN HINRKING NIERHEAD
- Rodu/Ruilding, Finissage Sommerwerkstatt ...
- Das Fremde sehen". "ENDMORÄNE e.V.". Bahnhof Gusow
- Stadtbad Steglitz und Stadtbad Oderbergerstr.,

Tag des offenen Denkmals

- Euer Tag heisst HART-Club der Polnischen Versager.Berlin

#### Erika Stürmer-Alex

Kontakt: otoest@aol.com

mmm stuermer-alex de

1938 in Illriezen im Oderbruch gehoren: 1958/63 Studium Malarai & Grafik und Kunst am Rau, an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Berlin -Weißensee bei Herbert Behrens-Hangeler und Kurt Robbel; arbeitet als freischaffende Künstlerin in den Bereichen Tafelbild, Druckgrafik, Collagenlastik, Polyesternlastik, Installation. Mandmalerei. Architekturhezogene Plastik: seit 1982 dauerhafter Arbeits- und Lebensort der Kunsthof Lietzen / Märkisch Oderland; Seit 1980 zahlreiche Aufträge und Ausführungen Baubezogener Kunst; Studienaufenthalte in Ungarn, Prag, London, Rom (Ehrengästin der Villa Massimo), Paris, Teilnahme am Marmornlenair auf Naxos in IISA sourie Leitung eines Sumposiums in Brasilien: Stipendium der Stiftung Kulturfond für das Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf; Förderpreis des Landes Brandenburg. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland . Arheiten in Museen und Privatsammlungen Letzte Personalausstellungen: 2003 "Arbeiten 1993-2003"

Inselgalerie, Berlin: "Wandeln im Park 3", Galerie der GEDOK Kunstflügel, Rangsdorf; "Quereinsteiger" Rathausgalerie, Fürstenwalde

#### Marietta Thier

1956 geb. in Oelde/Nordrhein-Westfalen Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin Freischaffende Malerin und Kunsterzieherin leht und arheitet in Lübben/Spreewald und Berlin Studienaufenthalt New York/Chicago und London Stipendien: 1986 -1988 Stipendiatin der Karl-Hofer-Gesellschaft Berlin, 1989 Arbeitsstipendium des Senators für Kulturelle Angelegenheiten Berlin

1989 Casa Manilva, Andalusien/Spanien

#### Christiane Illartenhern

1969 - 1974 Studium der Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin/Weißensee

1994 und 1998 Lehraufträge ehen dort Projekte 2004

Kopenhagen Berlin Lodz 34 Künstlerinnen aus

9 Ländern Region und Identität Zyklus DIE STIRNEN DER FRAU UON FRIEDI AND 12 Kaltnadelradierunger

Friedersdorf KunstSneicher 5 Künstlerinnen Illehnung

Installation KINDERZIMMER FÜR GRETA

Frankfurt/Oder Galerie B Zuklus ADAM UND EVA + ANTICHRIST Kaltnadelradierung/Filzstift

Ortwig Offenes Atelier mit Hinrich Beermann Performance für 1 Saxonhon + 1 Rett (Skulntur/Kaltnadelradierung) AN'THE

LIVIN' IS EASY (nach Summertime von Gershwin)

Aachen Galerie HEXAGONE mit Tatsuhiko Yokoo 4

TonSkulpturen KOKON UND SAND

Gusniu Rahnhof 14 Künstlerinnen Das Fremde sehen 3

Installationen DIE EREMDE RIN ICH DAZIIIISCHEN

FREMNIIIÖRTER IM REGAI

Berlin Galerie am Amalienpark 13 KünstlerInnen Der Kopf 2 Skulnturen GFKLONT

Eberswalde kleine Galerie WortSkulpturen WIR SUCHEN DAS

HINREDINGTE HAD FINDEN IMMER NIIR DINGE Latechin Verkehrsinsel Bronzeskulntur HAHN ALS RUFFR

Handelsschule, kaufmännische Lehre, Abendgymnasium Studium der Literatur- und Kunstwissenschaften in Bonn und

Berufstätigkeit im Sozial- und Lehrbereich Lebt und arbeitet in Berlin als freie Malerin.

### Inge Morgenroth

mmusik de

gefällt.

leht und arheitet in Rerlin

Studium der Literaturwissenchaft, Germanstik, Philosphie. Tätigkeit als Musikerin ab 1980, zunächst als Saxophonistin . seit 1994 elektro-akustische Kompositionen. Uon 1995-2000 Mitaliad der Ensembles für neue Musik Zwischentöne" Teilnahme an europäischen Festivals (u.a.Poésie Bleue zürich/Madrid, Elektronischer Frühling Wien, Festival die Poesia Venezzia, les Musiques 98, Marseille, Amplitudes, Kopenhagen 2003, Inventionen Berlin 2002. Wie es ihr

internationales Musikerinnenfestival Berlin 2004 Musik für Tanz, Installationen, Hörspiele und Film.

Auftragskompositonen für DeutschlandFunk Köln, DRadio

Berlin und Bauerischen Rundfunk München. Von 1994-2000 Mitalied des Endmoräne

Künstlerinnenvereins.

Artist - in - residence auf der HÖGE . Internationale Künstlerinnenstiftung